

# Schulhaus Holderbach in Zürich-Affoltern : Architekt Max Ziegler

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **44 (1957)**

Heft 8: **Schulbauten**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-34198>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

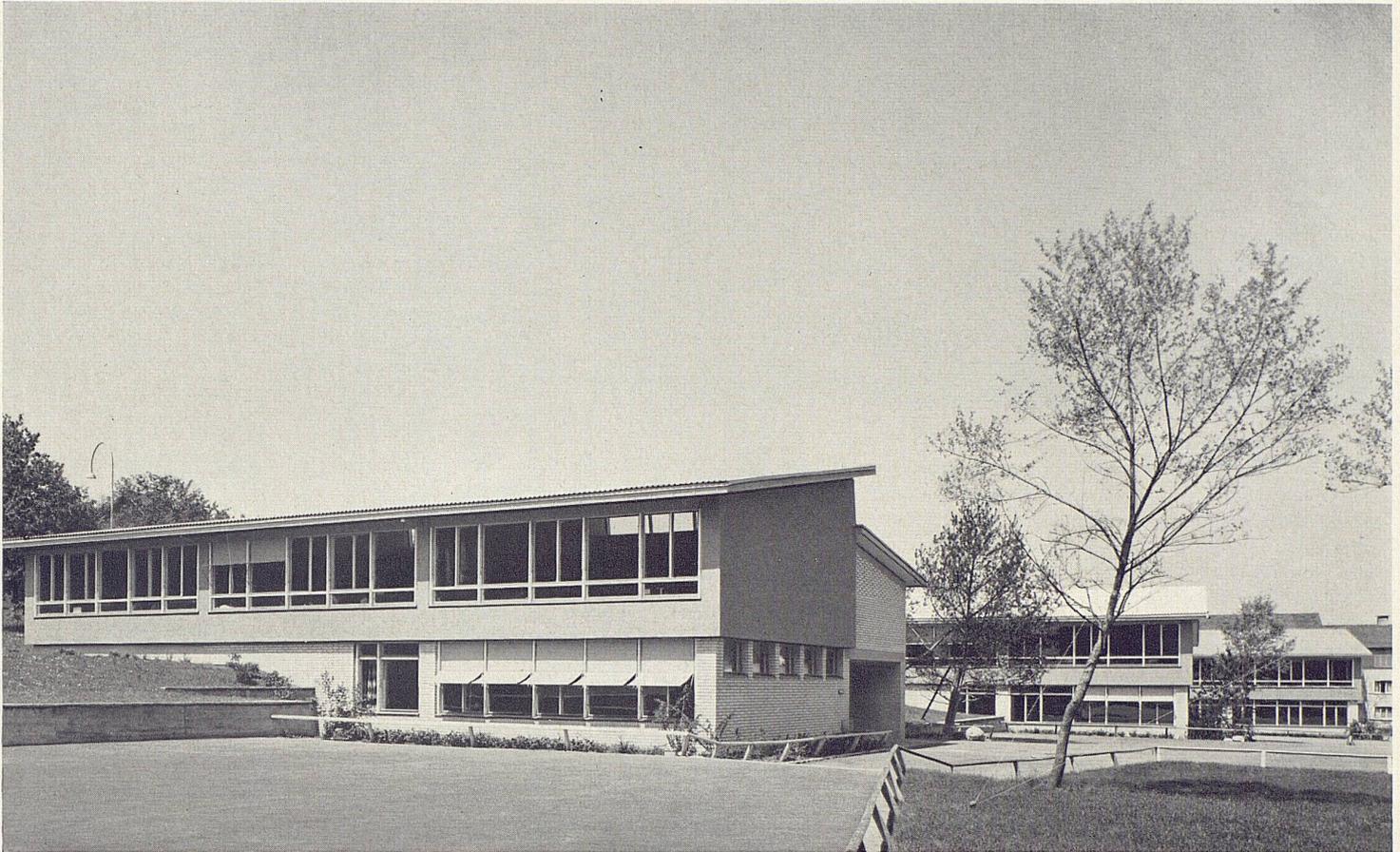
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schulhaus Holderbach in Zürich-Affoltern

E = 71.700,-



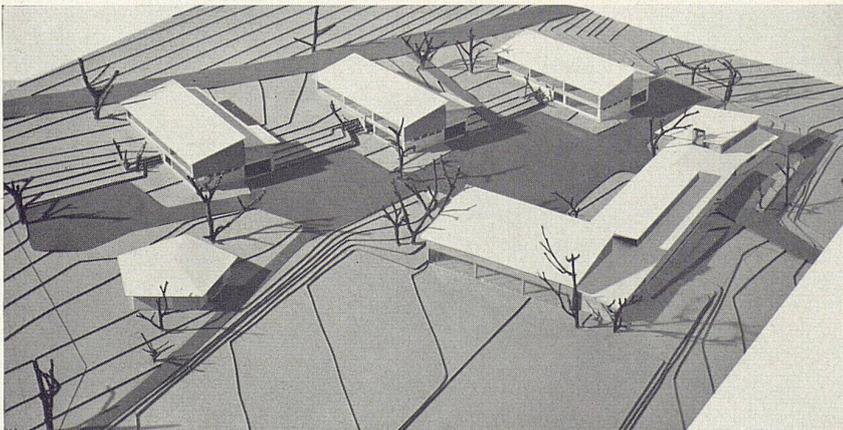
1

### 1953–57, Max Ziegler, Architekt BSA/SIA, Zürich

Ende 1952 wurde zwölf Architekten der Auftrag erteilt, Projekte für die Schulanlage Holderbach in Zürich-Affoltern auszu- arbeiten. Das Preisgericht entschied sich für den nun ausge- führten Entwurf. Die Anlage an einem gegen Nordosten ab- fallenden Hang besteht aus drei Schulpavillons, die je vier Klassenzimmer sowie einen Lehrer- oder Sammlungsraum enthalten. Ein besonderer Trakt enthält die Turnhalle mit den nötigen Nebenräumen, einen Singsaal sowie zwei Handarbeits- räume. Mit diesem ist durch eine offene Spielhalle ein weiteres Gebäude verbunden, in dem das Tagesheim, die Abwartwo- nung sowie die Heizanlage untergebracht sind. Ferner ist der Anlage ein eingeschossiges Kindergartengebäude eingefügt. Die drei Zugänge führen direkt zum zentralen Pausenhof, von dem man die ganze Anlage überblickt.

Obwohl das zur Verfügung stehende Areal sehr knapp bemes- sen ist, wurde versucht, die Anlage aufzulockern, um dadurch niedrige Baukörper und intime Räume zu erhalten. Aus dem gleichen Bestreben heraus wurden quadratische Klassenzim- mer mit zweiseitiger Belichtung gewählt, deren kleinste Raum- höhe nur 2,40 m beträgt.

Die Klassenzimmer weisen eine Grundfläche von 69 m<sup>2</sup> auf (Länge 8,20 m – Tiefe 8,40 m). Das Lichtdiagramm zeigt, daß die Belichtungsverhältnisse im ganzen Raum sehr günstig und gleichmäßig sind. Die Stirnwände der Zimmer sind mit einem einfachen Tannentäfer versehen, das zum Anheften von Zeich- nungen usw. verwendet werden kann. Die hochliegenden, festverglasten Metallfenster auf der Nordwestfront besitzen als Sonnenblende Lamellenstoren zwischen den Scheiben. Die Querbelüftung ist durch eine von unten bedienbare Luftklappe über dem Fensterband gewährleistet. Zwei Klassenzimmer



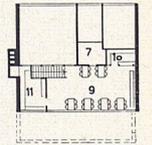
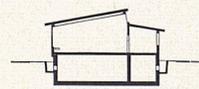
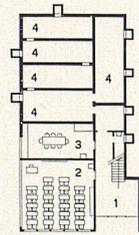
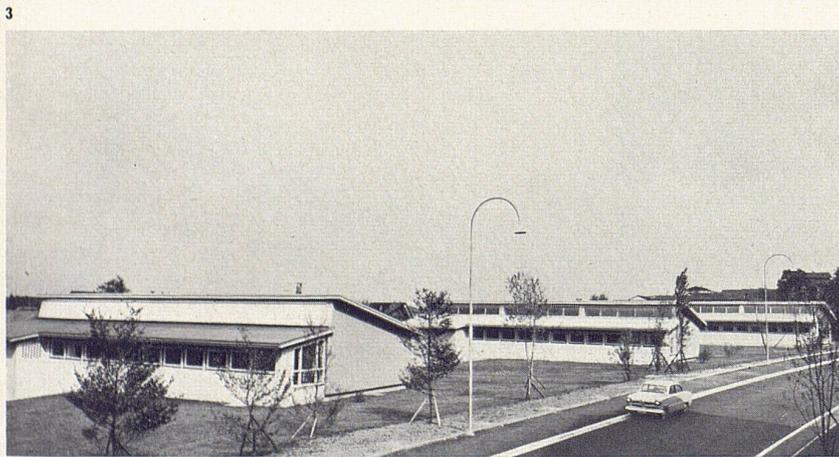
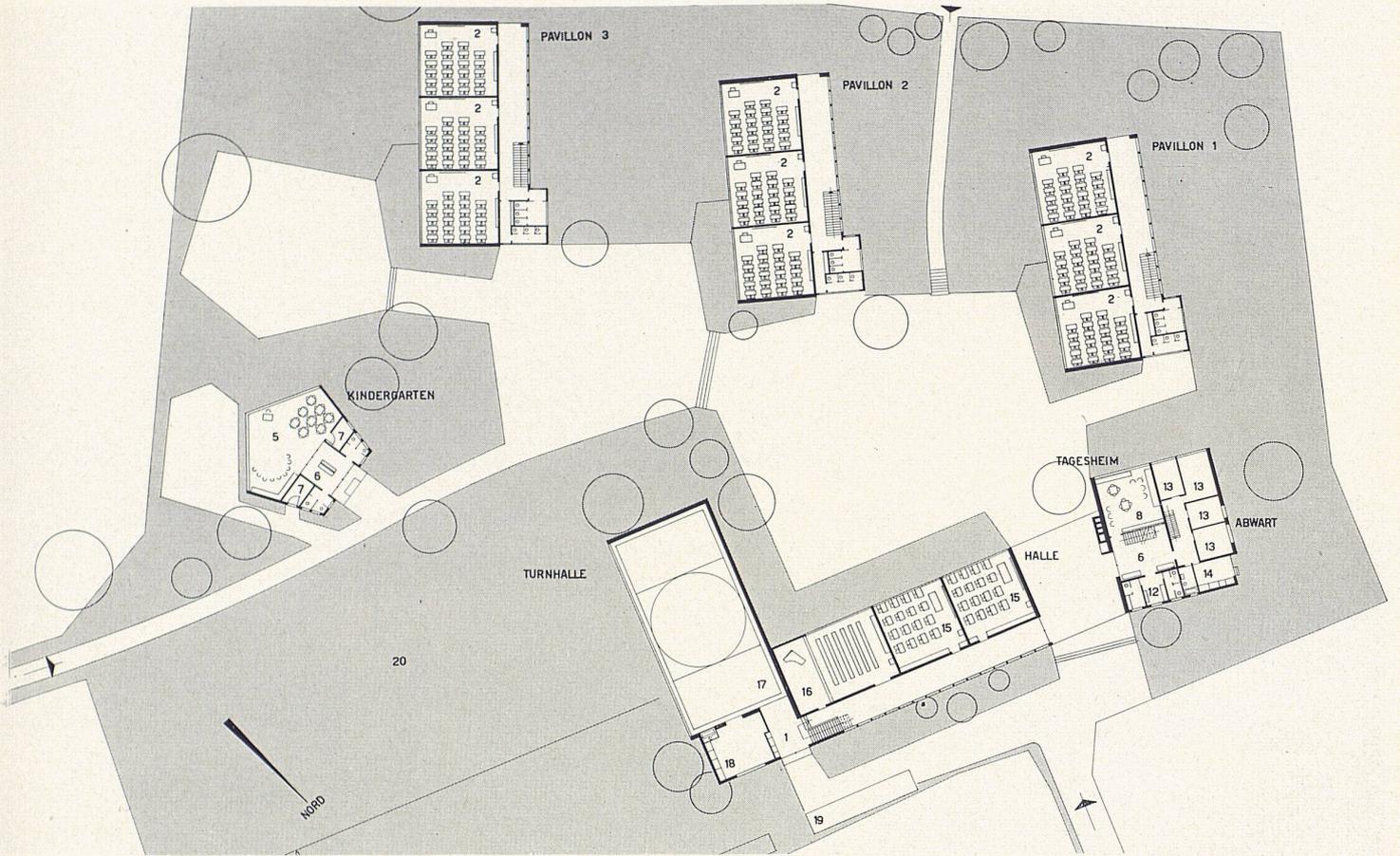
2

1  
Blick auf die Schulpavillons von Osten  
Vue des pavillons scolaires prise de l'est  
Assembly view of the school pavilions as seen from the east

2  
Situationsmodell  
Maquette de situation  
Site model

3  
Erdgeschoß 1 : 800  
Rez-de-chaussée  
Groundfloor

4  
Untergeschoß Pavillon 1 : 800  
Sous-sol du pavillon 1  
Basement of pavilion 1



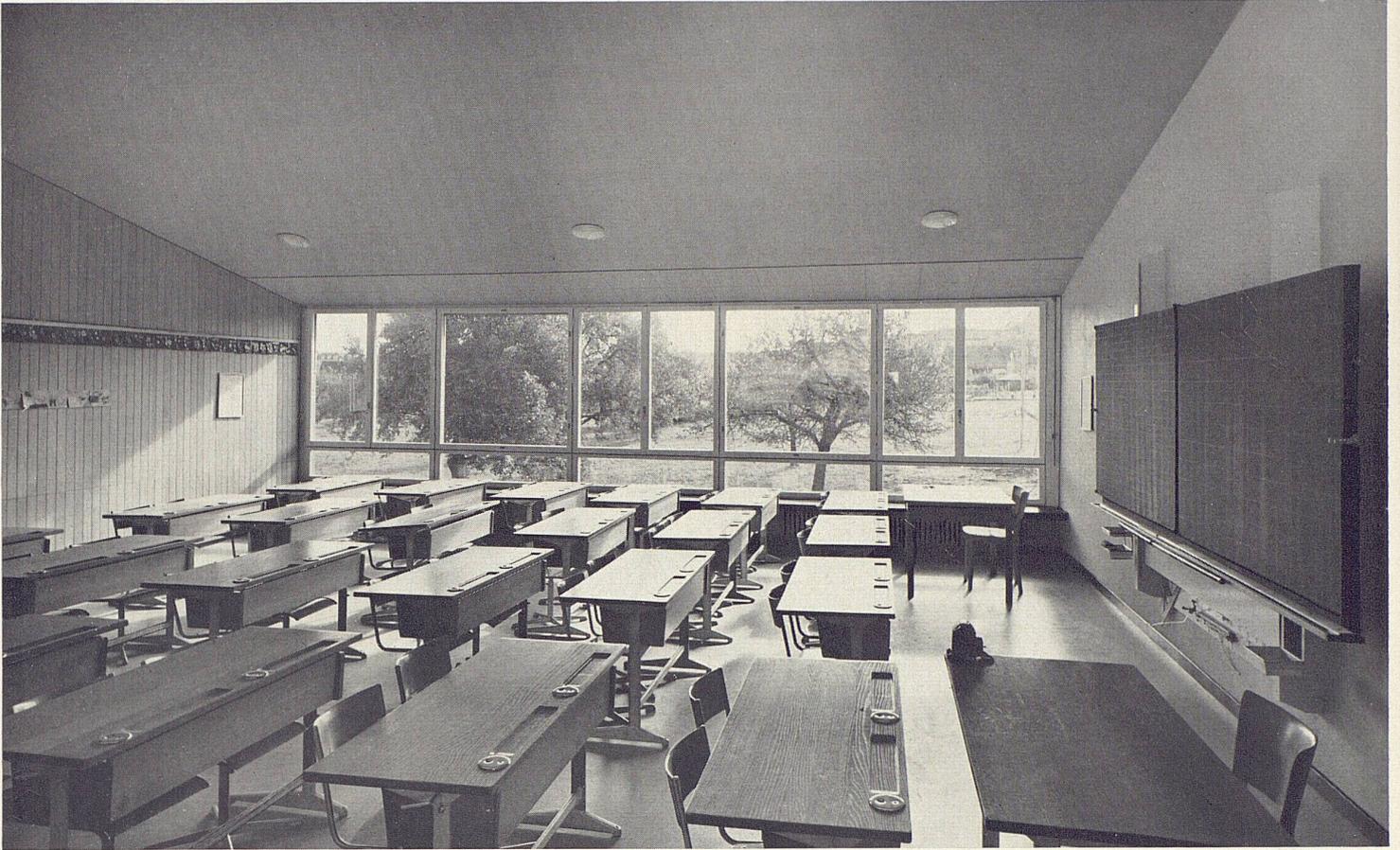
- 1 Eingang Turnhalle
- 2 Klassenzimmer
- 3 Lehrerzimmer
- Sammlung
- Hausvorstand
- 4 Luftschutz
- 5 Kindergarten
- 6 Garderobe
- 7 Abstellraum
- 8 Aufenthaltsraum
- 9 Eßraum
- 10 Spielnische
- 11 Küche
- 12 Waschnische
- 13 Abwart
- 14 Küche
- 15 Handarbeit
- 16 Singaal
- 17 Turnhalle
- 18 Geräte
- 19 Velos
- 20 Spielwiese

5 Querschnitt Pavillon 1 1 : 800  
 Coupe du pavillon I  
 Pavillon I, cross-section

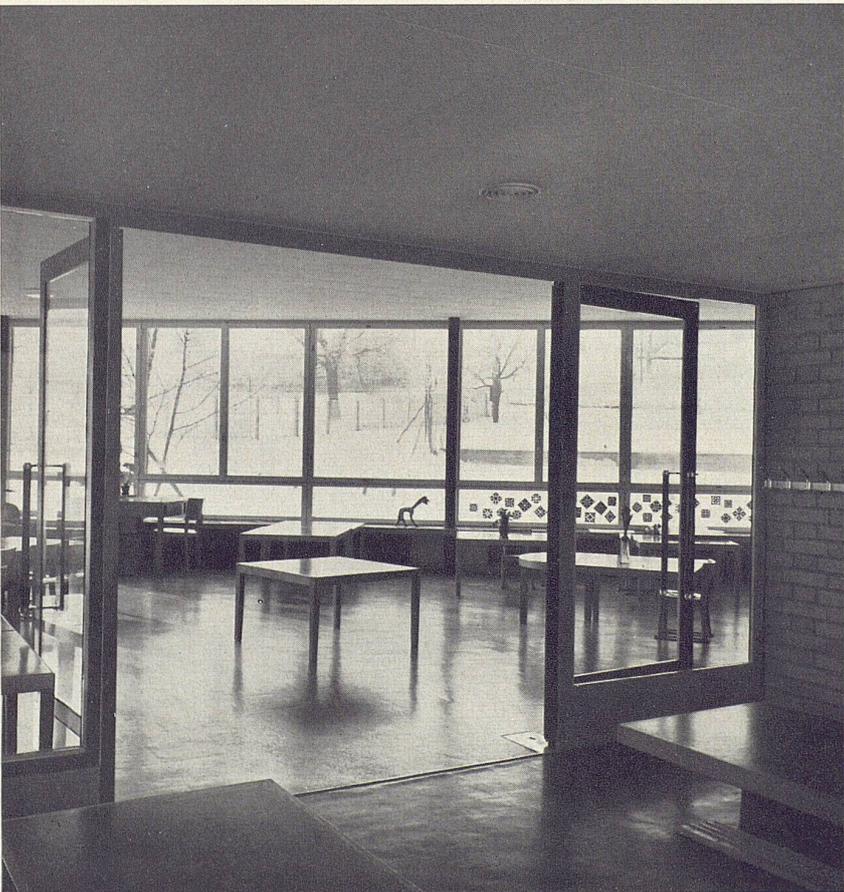
6 Obergeschoß Tagesheim 1 : 800  
 Etage supérieur, foyer des écoliers  
 Upper floor of day school I, where the pupils are kept and fed

7 Südwestseite der Pavillons  
 Les faces sud-ouest des pavillons  
 Southwestern aspect of the pavilions

8 Eingangspartie von Pavillon 3  
 L'entrée du pavillon III  
 Pavilion III, the entrance



9



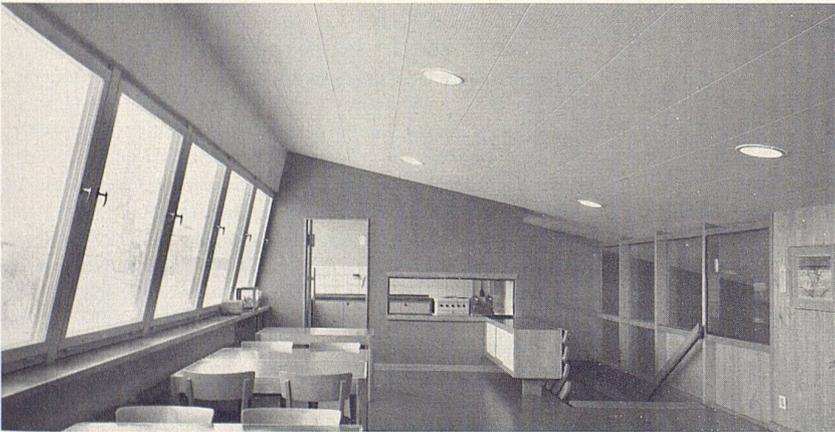
10

9  
Klassenzimmer  
Une classe  
A classroom

10  
Kindergarten  
L'école enfantine  
The kindergarten



11



12



13

sind versuchsweise mit neuartigen Holzbänken mit farbigen Tischklappen ausgerüstet, die sich bisher gut bewährt haben. Jeder Klassenpavillon verfügt über einen eigenen Pausenplatz. Beim Tagesheim liegen Aufenthalts- und Eßraum auf verschiedenem Niveau, was betrieblich und räumlich interessante Aspekte ergibt. Bei der Raumgestaltung wurde speziell dem kindlichen Maßstab Rechnung getragen.

In ihrer äußeren Form ist die Anlage so einfach als möglich gehalten. Alle Gebäude sind in verputztem Mauerwerk ausgeführt, mit Sockeln aus Kalksandstein und Alumanbedachung. In der ganzen Anlage wurde im Prinzip das gleiche Fensterelement verwendet. Die Farbgebung im Äußeren ist sehr zurückhaltend; mit Ausnahme der gelben Sonnenstoren wurden nur Grautöne verwendet. Die Anlage soll später durch eine Plastikgruppe mit Brunnen bereichert werden.

Die schlechten Terrainverhältnisse erforderten spezielle Fundationen, nämlich bei Pavillon I Einzelfundamente bis auf den Fels, bei Pavillon II Betonpfähle, bei Pavillon III eine Fundamentplatte. Die Heizvertiefung im Abwartbau wurde als wasserdichte Wanne ausgebildet. Diese Vorkehrungen, die größtenteils unter den ungünstigsten Witterungsverhältnissen ausgeführt werden mußten, wirkten sich auf den Baufortgang teilweise verzögernd aus.

Die Anlage wurde in verschiedenen Etappen ausgeführt. Pavillon I wurde 1954, Pavillon II und III 1955 bezogen; der Trakt mit Turnhalle, Spezialräumen und Tagesheim sowie der Kindergarten wurden 1956 bezogen.

Trotz der aufgelösten Gestaltung der Anlage konnten die durchschnittlichen Kosten pro Schulzimmereinheit sehr tief gehalten werden. Die Kosten pro m<sup>3</sup> umbauten Raumes belaufen sich bei der 1. Etappe auf Fr. 102.70, bei der 2. Etappe auf Fr. 104.50, bei der 3. Etappe auf Fr. 108.90.

11

Turnhalle  
La salle de gymnastique  
The gymnasium

12

Eßraum des Tagesheimes, rechts Durchblick in das untere Geschoß  
Le réfectoire du foyer des écoliers: à droite, une échappée donnant sur l'étage inférieur  
Dining-room in the day school; to the right, an inner staircase leads down to the floor below

13

Eingangspartie mit Tagesheim  
Détail de l'entrée et foyer des écoliers  
Entrance detail with day school

Photos: 1, 8, 10, 11, 12, 13 Max Hellstern, Zürich  
2, 9 Michael Wolgensinger  
7 Wetter, Zürich